

# Markt Thüngen



Niederschrift über die Bürgerversammlung am Freitag, 5. Dezember 2014 in der Werntalhalle

## TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

### 1. Bericht des 1. Bürgermeisters

#### **Sachverhalt:**

Ein besonderer Gruß gilt den anwesenden Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates sowie dem Altbürgermeister Herrn Armin Weber, dem ehemaligen Bürgermeister Klaus Enzmann, Herrn Pfarrer Reiner Apel und Herrn Baron Hanskarl von Thüngen.

Ein herzliches Dankeschön richtet Lorenz Strifsky an den FC Thüngen, der wieder die Halle überlassen hat und die Bewirtung übernimmt.

Zur heutigen Bürgerversammlung sind ca. 70 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

### **Bericht des 1. Bürgermeisters über das Jahr 2013/2014**

Bevor er dieses ereignisreiche Jahr Revue passieren lässt, bittet er um eine Gedenkminute für die Verstorbenen.

In seinem Jahresrückblick möchte Bürgermeister Strifsky nochmals an einige Ereignisse und Geschehnisse in unserer Heimatgemeinde Thüngen erinnern. Sein Stellvertreter Wolfgang Heß hat die Ereignisse in Bildern zu einer kleinen Powerpointpräsentation zusammengefasst.

### **Jahresrückblick**

Januar/Februar

Die F-Jugend war bei Hallenturnieren sehr erfolgreich: Die Mannschaft von Oliver Höchel, Maximilian Köhler und Lissy Henning nahm an den Hallenturnieren in Veitshöchheim und in Arnstein teil. In Veitshöchheim stand die U9 aus Thüngen im Finale, musste sich dort aber gegen den 1. FC Schweinfurt mit 0:2 geschlagen geben. In Arnstein spielten die Thüngener um den 3. Platz. Hier konnten sie sich mit 2:0 gegen den VFL Volkach durchsetzen.

Luca Mücke, Amelie Schlereth und Jonathan Schraut kämpften beim Wettkampf von 1, 2 oder 3 im ZDF-Studio in München mit. Als Schlachtenbummler waren die 4. Klasse aus Thüngen und die Klasse 3/4 aus Stetten im Bus mit angereist. Die Fernsehaufzeichnungen waren für alle ziemlich aufregend und völlig neu. Natürlich gab es auch gemeinsame Fotos mit dem Moderator Elton und Piet Flosse.

Der Frauentreff ist mit 30 Gästen bei der Firma "Fluri-Plast" zu Besuch. Andreas Lutz, Jürgen Fleckenstein und Heike Welzenbach stellen das Unternehmen vor.

ILE - Integrierte Ländliche Entwicklung: Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte und Verwaltungskräfte aus dem Unteren Werntal treffen sich in der "Schule der Dorf- und

Flurentwicklung Klosterlangheim" in Lichtenfels. Es geht um eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit der Kommunen Arnstein, Thüngen, Karlstadt, Eussenheim und Gössenheim. Eine Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Infrastruktur, Verkehr, Tourismus, Demografischer Wandel, Lebensqualität, Wirtschaft, Mobilität, usw. könnte hilfreich für alle sein. An diesem Workshop nahmen BGM-Kandidat Lorenz Strifsky, BGM-Kandidat Günter Morgenstern, Gemeinderat Wolfgang Heß teil.

An der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurden verdiente Feuerwehrleute geehrt. Rudolf Deivel und Gustav Lutz (60 Jahre Mitgliedschaft), Elmar Schneider (25 Jahre aktives Mitglied), Kommandant Rainer Hildenbrand, Dieter Beutel und Matthias Huber (40 Jahre aktives Mitglied) nahmen die Glückwünsche von Bürgermeister Klaus Enzmann entgegen.

Fleißige Bürger waren in Thüngen unterwegs und sammelten an Straßen, Waldrändern und in Gräben Müll und Unrat, der von Umweltfrevlern achtlos weggeworfen wurde. Naturschutzbeauftragter Manfred Neumeyer, die Kirchweihburschen, die Jagdgenossenschaft und die Jäger beteiligten sich an der Aktion. 13 Freiwillige sammelten mit vier Fahrzeugen und Anhängern Unrat. Im Bauhof wurde der Abfall sortiert und ordnungsgemäß entsorgt.

Das Prinzenpaar Christoph und Katja Mützel führen mit dem Elferrat der TCA durch die Prunksitzungen.

Vorstellung der Bürgermeisterkandidaten.

### März

Kommunalwahlen 2014: Lorenz Strifsky wird mit 483 Stimmen zum Nachfolger von Bürgermeister Klaus Enzmann gewählt und nimmt die Gratulationen entgegen. Kontrahent Günter Morgenstern erhielt 261 Stimmen, 55 Stimmen waren ungültig.

### April/Mai

15 freiwillige Helfer haben auf dem evangelischen Friedhof in Thüngen eine gemeinsame Pflanzaktion ausgeführt. Frei gewordene Grabstellen wurden neu bepflanzt oder als Rasen angelegt, damit der ordentliche Gesamteindruck des Friedhofes bestehen bleibt. Notwendig wurde dies, weil immer mehr Urnenbestattungen ausgeführt werden und mehr Gräber aufgegeben werden. Dabei wurden auch alte Fundamente aus den vormaligen Gräbern entfernt. Das Helferteam um Pfarrer Reiner Apel wurde von der Firma Kress-Bau unterstützt, die mit einem Minibagger die teils mächtigen Steine aus dem Untergrund hob. In mehreren Stunden gemeinsamer Arbeit konnten die ehemaligen Gräber dann mit frischem Boden neu angelegt und bepflanzt werden. Auch die angrenzenden Wege wurden geebnet und mit Split ausgebessert.

Verabschiedung von Bürgermeister Klaus Enzmann und den Gemeinderät(inn)en Christiane von Thüngen, Gerd Kunitzky , Thomas Ammersbach, Dieter Beutel, Simone Hohmann und Walter Lippert.

Der neue Gemeinderat trifft sich zur konstituierenden Sitzung. Zum zweiten Bürgermeister wird Wolfgang Heß gewählt, Anja Morgenstern wird als dritte Bürgermeisterin vom Gemeinderat wiedergewählt. Der neue Bürgermeister Lorenz Strifsky, der neue zweite Bürgermeister und die neuen Gemeinderäte Nicola Rügemer, Kathrin Schilling, Werner Pfeiffer, Werner Trabold, Fabian Bentele, Bernd Müller und Ursula Schmidt-Finger werden vereidigt. Weiterhin gehören dem Gremium die wiedergewählten Räte Richard Steigerwald, Günter Morgenstern und Irene Neumeyer an.

Ihren 80. Geburtstag feierte Anni Peter. Für den Markt Thüngen gratulierten Lorenz Strifsky und Wolfgang Heß. 1965 gründete sie mit ihrer Mutter „Annis Blumenladen“ und ab sofort waren Blumen, Pflanzen und Gewächse ihr beruflicher Mittelpunkt. Die Geschäftsfrau war als Beisitzerin

eine treibende Kraft bei der „Werbegemeinschaft Thüngen“. Sie war Gründungsmitglied der Vereinigung der Thüngener Geschäftsleute und neben Jochen Hartmann viele Jahre das Herz der Thüngener Einzelhändler.

Führungswechsel beim SPD-Ortsverband Thüngen: Peter Krause übergab den Vorsitz an Bernd Müller. Über die reibungslosen Wahlen freute sich auch MdB Bernd Rützel aus Gemünden-Schaippach.

Der Gemeinderat besichtigt den Bauhof, der grundlegend erneuert werden soll.

Der Bauhof soll umgebaut werden. Gemeinderat Werner Pfeiffer möchte ein Grobkonzept mit drei Abschnitten erstellen. Im ersten Schritt sollen Aufenthalts- und Sanitarräume im ehemaligen Raiffeisen-Gebäude geplant werden.

Lorenz Strifsky und Wolfgang Heß nehmen an der „Verkehrskonferenz Unterfranken 2015“ teil. U. a. sind auch Staatssekretär Gerhard Eck, Regierungspräsident Karl Beinhofer, Karl Wiebel (Straßenbau), Hans-Peter Böhner (Schiene, Wasser, Luft) sowie zahlreiche weitere Landräte, MdB, MdL und Bürgermeister anwesend. Themen sind u. a. Entwicklung des Güterverkehrs auf der Straße, die Ausgaben für den Straßenverkehr (Bund) werden zurückgefahren, Förderung Radverkehr (Wege, Stellplätze). Der aktuelle Bedarfsplan 2014 wurde vorgestellt: Ohne B26n.

### Juni/Juli

In den „Senat der Wirtschaft“ wurde Marco Schmidt von der SchmitterGroup AG berufen. Im ehemaligen Bundesratsgebäude in Bonn wurde dem Vorstand der SchmitterGroup AG von Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher die Urkunde überreicht. Der Senat der Wirtschaft setzt sich aus Persönlichkeiten der Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, die sich ihrer Verantwortung gegenüber Staat und Gesellschaft besonders bewusst sein wollen. Die Mitglieder des 1997 gegründeten Senats wollen gemeinwohlorientierte Ziele nachhaltig und praktisch im Sinne der Ökosozialen Marktwirtschaft umsetzen. Unter anderen sind Hans-Dietrich Genscher, Günther Verheugen, Klaus Töpfer und Roman Herzog Impulsgeber des Senats. Seit Januar 2014 ist Marco Schmidt alleiniger Vorstand der SchmitterGroup AG. Dem Unternehmen gehört er seit Februar 2008 an. Der internationale Automobilzuliefererkonzern mit Hauptsitz in Thüngen wurde 1947 von Josef Schmitter in Bielefeld gegründet. Die Aktienmehrheit hält die ZhingDing Group.

Heinz Zschiegner feierte seinen 95. Geburtstag. Es gratulierten Bürgermeister Lorenz Strifsky und Pfarrer Rainer Apel dem ältesten Bürger Thüngens.

Auf 140 – genauer gesagt 141 – Jahre blickte die Freiwillige Feuerwehr Thüngen zurück. Das wurde am Wochenende gebührend auf dem Freizeitgelände an der Wern gefeiert. Höhepunkt war der feierliche Festzug, der am Sonntagnachmittag durch den Altort zog. Ehrenkommandant Matthias Huber führte den Zug an. Mit seinem historischen Traktor zog er eine alte Feuerwehrspritze, auf der es sich die Senioren Erich Schwarz und Rudolf Deivel gemütlich gemacht hatten. Die einheimische Wehr wurde von Fahnenträger Elmar Schneider, Kommandant Rainer Hildenbrand und Vorstand Martin Jopp angeführt. Ihnen folgten die zwölf attraktiven Ehrendamen mit ihren beiden Führern und die Ehrengäste. Viele Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus den umliegenden Ortschaften und Mitglieder der Ortsvereine vervollständigten den großen Zug.

Für seine Verdienste im landwirtschaftlichen und sozialen Bereich wurde Hanskarl Freiherr von Thüngen mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Seit 1980 engagiert er sich im Ausschuss Agrarstruktur der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, 1994 wurde er Mitglied im Vorstand des Arbeitgeberverbandes für die Land- und Forstwirtschaft, seit 1999 ist er dort stellvertretender Vorsitzender. Auch im Vorstand der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau ist der 63-Jährige. Zudem leitete er seit 1996 den Ortsverband Thüngen im Bayerischen Bauernverband als Obmann. Nach der Wende war er als Berater am Aufbau mehrerer Landwirtschaftsministerien in den neuen Bundesländern aktiv. "Ganz

besonders wichtig ist es Ihnen, das Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Naturschutz auf eine kooperative Basis zu stellen", sagte Staatssekretär Gerhard Eck bei der Übergabe des Ordens. Neben seinem Engagement in der Landwirtschaft arbeitet von Thüngen im Diakonischen Werk mit und vertritt seine Familie dort im Vereinsbeirat. Die Verleihung begleiteten u. a. Regierungspräsident Paul Beinhofer, Bürgermeister Lorenz Strifsky, Klaus Enzmann und die Familie von Thüngen.

Bei den Schulweghelferinnen bedankte sich Bürgermeister Lorenz Strifsky für den Einsatz im vergangenen Schuljahr. Zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter waren die Lotsen aktiv. Viel Freizeit bringen die fleißigen Damen für den Lotsendienst auf. Belohnt wurde das im Besonderen mit einem unfallfreien Schuljahr. Strifskys gesonderter Dank galt Sandra Lippert, die die Einsätze der Damen das ganze Jahr über organisiert hatte. Regina Faulhaber, Sonja Völkel, Sandra Lippert, Nadja von Thüngen, Tanja Benkert, Martina Schmitt, Luljeta Amzai und Kerstin Viglione sorgten immer für einen sicheren Schulweg.

Werner Pfeiffer stellt in der Gemeinderatssitzung sein Konzept für die Umgestaltung des Bauhofs vor.

Bürgermeister Lorenz Strifsky dankt ihm für sein Engagement und seine fachlichen Ratschläge, da dadurch die Gemeinde einige Kosten einspart.

#### August/September

Ferienprogramm 2014: Ein Waldnachmittag am Forstberg veranstaltete der Förderverein der Grundschule Thüngen. 25 Kinder trafen sich, um gemeinsam mit der Försterin Irmi Hamann und einigen Helfern den Wald am Forstberg zu erkunden.

Pressegespräch "Suedlink" im Landratsamt auf Initiative von Thomas Schiebel: Der Landrat, die MSP-Abgeordneten aus Bundestag und Landtag sowie zahlreiche Bürgermeister des Kreises Main-Spessart trafen sich in Karlstadt und positionierten sich gegen die Trasse für die Gleichstromleitung aus Norddeutschland nach Grafenrheinfeld. Die Freileitung soll möglicherweise neben der A7 verlaufen. Als Alternative wurden aber auch das Sinntal und das Werntal genannt. Dagegen wird Widerstand aufgebaut, u. a. mit einem Offenen Brief an Ministerpräsident Horst Seehofer, Bundesminister Sigmar Gabriel und Staatsministerin Ilse Aigner.

Das neue Hilfeleistungsfahrzeug HLF 10 wurde geliefert. Die Feuerwehr plant die Fahrzeugweihe im nächsten Jahr.

1. Schultag in der Grundschule: Für 18 Erstklässler beginnt "der Ernst des Lebens" in der Thüngener Schule. Doris Weinmann, Günter Roth, Astrid Rosa-Brosemann, Ute Stark, Kirsten Martin sowie die Bürgermeister Wolfgang Heß, Dr. Paul Kruck und Franz-Josef Sauer begrüßen die Schüler mit Eltern und Verwandten aus Binsfeld, Halsheim, Stetten und Thüngen.

Pfarrer Vogler wird in den Ruhestand verabschiedet. 43 Jahre wirkte Heinrich Vogler als Priester, davon 26 Jahre als Seelsorger in Thüngen, Stetten und Hessler. Kurz nach seinem 70. Geburtstag nahm er Abschied. Dem Festgottesdienst in der Stettener St. Albanuskirche folgte eine würdige Feier in der Mehrzweckhalle, die Klaus Riedmann moderierte. Der Ökumenische Kirchenchor aus Thüngen, Schul- und Kindergartenkinder, Ministranten, die gemischte Kapelle aus Hessler, die „Gnadenkapelle Stetten“, der Gesangverein „Edelweiß“, die Frauengruppe „TonArt“ und ein Chor aus allen Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungen sangen. Rüdiger Amthor (Vorsitzender des Vereinsrings), die Kirchenpfleger der Gemeinden Georg Riedmann (Stetten), Anni Kempf

(Thüngen) und Brigitte Riedmann (Hesslar) erinnerten an die Leistungen ihres Pfarrers. Als stellvertretender Dekan sagte Pfarrer Albin Krämer "Vergelt's Gott". Interimpriester Kaplan Bede, Thüngens Ev. Pfarrer Reiner Apel, Stadtrat Uwe Mehling (Hesslar) und die Bürgermeister Dieter Schneider (Eussenheim), Paul Kruck (Karlstadt) und Wolfgang Heß (Thüngen) würdigten Pfarrer Voglers Verdienste.

Kirchweih 2014 mit dem 15. Geburtstag der Kirchweihburschen: Sonnenschein pur, gute Stimmung, zwei Schläge beim Festbieranstich durch Lorenz Strifsky. Hubert Druschel und Bernd Müller gewinnen das Maßkrugstemmen.

### Oktober/November

Pferde und Pferdestärken: Erstmals laden die Thüngener Reyter auf das Freizeitgelände an der Wern ein. Nach dem Ökumenischen Gottesdienst werden Reiter, Kutschen und Oldtimer starten. Zudem gibt es Ponyreiten und Showeinlagen.

Der Ökumenische Kirchenchor feierte mit zwei Konzerten sein 30-jähriges Bestehen. Ingeborg Purucker, seit 1991 Chorleiterin, ehrte zahlreiche langjährige Mitglieder.

Die Sanierung des Thüngener Brunnens im Ried nähert sich dem Ende. Von der Firma Ullrich-Bau aus Elfershausen wurde das Brunnenhaus als Fertigbauteilwerk geliefert. Ein Schwerlastkran hob am Morgen das Betriebsgebäude vom Schwerlasttransporter in das Brunnengelände, direkt auf die Bohrstelle.

Die Bürgermeister Lorenz Strifsky (Thüngen) und Anna Stolz (Arnstein) begleiteten die Vorstände der BI „Pro B 26 n“, Manfred Goldkuhle, Heidi Wright (beide Karlstadt) und Rudi Hock (Steinfeld) bei einem Besuch in der Obersten Baubehörde in München. Mit Karl Wiebel (Leiter der Abteilung Straßenbau) und Dr. Wolfgang Wüst (Gebietsreferent Unterfranken) wurden fachliche Themen zu den Anmeldungen Bayerns für die Aufstellung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) erörtert. Noch ist unklar, wie viele der Bayerischen Straßenbauprojekte (Gesamtkosten von 18 Mrd. Euro) vordringlich eingestuft werden. Die Nutzen-Kosten-Bewertungen sollen jetzt erst für die zweite Jahreshälfte 2015 vorliegen. Für die B 26n sprechen nach wie vor die bereits vorliegenden sehr vertieften Planungen, das abgeschlossene Raumordnungsverfahren einschließlich einer Umweltverträglichkeitsprüfung und der Bewertung der Raumwirksamkeit.

Beim diesjährigen Rathaussturm musste zum ersten Mal der Bürgermeister das Rathaus gegen den eigenen Sohn verteidigen.

Mit einem großen Dankeschön an seinen Stellvertreter Wolfgang Heß für die Zusammenstellung der Bilder beendet Lorenz Strifsky den Jahresrückblick.

### **Information über statistische Daten:**

#### **Einwohnerwesen (eingereicht durch das Einwohnermeldeamt)**

Meldung zum Jahresbeginn 2014:	1.369 Einwohner		
davon deutsche Staatsangehörige	1.297	-	649 männlich 648 weiblich
ausländische Staatsangehörige	72	-	35 männlich 37 weiblich

Im Laufe des Jahres 2014 ergaben sich folgende Änderungen:

**74 Zuzüge,** davon 35 männlich und 39 weiblich,

**9 Geburten,** davon 4 Mädchen und 5 Jungen,  
**83 Wegzüge,** davon 42 männlich und 41 weiblich,  
**15 Sterbefälle,** davon 11 männlich und 4 weiblich

Der **Einwohnerstand** beträgt zum 11.11.2014 **1.351** Bürgerinnen und Bürger.

Älteste Einwohner:

<u>Frauen:</u>		<u>Männer:</u>	
Ilse Kugler	92	Heinz Zschiegner	95
Hermine Lösch	92	Ernst Heil	89
Anna Deibl	91	Werner Gutsche	88

Eheschließungen: 7

### **Statistische Zwischenauswertung der Baufälle in 2014 (eingereicht durch Herrn Brand)**

Bauanträge:	11
Nutzungsänderungen:	1
Abbruch	0
Sonstige	<u>0</u>
	12

Art der Maßnahmen:

Neubau:	9
Umbau:	4

Geschaffene Wohneinheiten 3

Bauvolumen: ca. 2.193.161,00 €

### **Bautätigkeiten im Bereich SG V/4 (eingereicht durch Herrn Öchsner)**

Die Arbeiten der Sanierung des Tiefbrunnen im Ried wurde durch die Fa. Brunnen und Bohren aus Haßfurt abgeschlossen. Ebenfalls wurde ein neues Betriebsgebäude mit Außenanlage am Riedbrunnen durch die Fa. Ullrich aus Elfershausen gebaut.

Weiter geht es mit der Sanierung des Hochbehälters. Die Planung wurde fertig gestellt. Die Ausschreibung ist in der Vorbereitung, sodass mit dem Bau voraussichtlich im März 2015 begonnen werden kann.

Am Bauhof werden in Kürze neue Tore durch die Fa. Küffner aus Leinach angebracht. Außerdem wurde der Auftrag für Planung und Objektbetreuung der Sanierung und des Umbaus des ehemaligen Lagerhauses mit Sozialräumen an den Architekten Hans Kress aus Thüngen vergeben.

In der Retzstadter Straße wurde das Thema der Verkehrsberuhigung angegangen.

Die Rekultivierung an der ehemaligen Bauschuttdeponie wurde abgeschlossen.

Im Zuge der Gasleitungsverlegung wurde der Wegebau Am Forstberg fertig gestellt.

Eine Sportplatzbewässerung wurde installiert.

Durch die Jagdgenossenschaft wurden die Bankette an der Ortsstraße nach Heßlar neu profiliert.

Ein weiteres Thema, das uns auch in 2015 noch begleiten wird, ist die Sanierung und Neugestaltung der Werntalhalle. Diverse Gespräche und Sitzungen haben dazu schon stattgefunden. Es wird nach einer möglichst günstigen Lösung gesucht.

Künftig wird es an der Freizeitanlage einen festen Strom- und Wasseranschluss geben. Die EVK wurde für die Installation bereits beauftragt. Es ist dann möglich, Wasser und Strom für Veranstaltungen problemlos zu nutzen.

Voraussichtlich im März 2015 wird die Bahnbrücke von Grund auf saniert. Das wurde durch eine Vorankündigung bereits von der Deutschen Bahn bzw. dem Staatlichen Bauamt Würzburg mitgeteilt.

Auf dem Schulgelände soll ein neuer Kinderspielplatz geschaffen werden. Zurzeit laufen Vergabegespräche.

Auch in der Schule tut sich Einiges: Fensterscheiben werden teilweise erneuert, um ein weiteres Klassenzimmer in 2015 nutzen zu können. Außerdem fanden Gespräche statt über Energieeinsparungsmöglichkeiten und den Sanierungsbedarf der Schule.

#### **Arbeit des Marktgemeinderates:**

Bis zur heutigen Bürgerversammlung fanden 19 Marktgemeinderatssitzungen, sowie 3 Kultur- und Jugendausschusssitzungen, 3 Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusssitzungen und eine Rechnungsprüfungsausschusssitzung statt.

#### **Finanzdaten (eingereicht durch Kämmerer Thomas Hehrlein):**

Die gemeindliche Haushaltswirtschaft 2014 schließt per Dato mit folgenden Ergebnissen ab:

Ergebnis:	Ansatz:
Gesamteinnahmen: 3.856.191,16 €	5.676.341,00 €
Gesamtausgaben: 2.784.310,25 €	5.676.341,00 €
Kassenstand zum 01.12.2014:	957.206,77 €
Rücklagenstand:	38.106,67 €

Die gemeindliche Steuerkraft pro Einwohner liegt im Jahr 2014 endgültig bei 537,50 €, der Landesdurchschnitt bei 587,67 €. Für das Jahr 2015 liegt die vorläufige Steuerkraft bei ca. 567,13 €.

Die gemeindlichen Steuereinnahmen betragen im Jahr 2014 voraussichtlich insgesamt 418.000,00 €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von ca. 30.000,00 €. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf das höhere Gewerbesteueraufkommen zurückzuführen. Sie wissen alle, dass das Gewerbesteueraufkommen konjunkturabhängig ist und sich daher schnell ändern kann.

Weitere gemeindliche Einnahmequellen sind:

a) die Einkommensteuer mit insgesamt ca. 574.999,00 €

Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um ca. 5.400,00 €. Im Jahr 2015 erwarten wir ca. 590.270,00 € an Einkommensteuer. Dies ist wiederum eine Steigerung um ca. 15.300,00 €.

b) Die Schlüsselzuweisungen mit ca. 304.280,00 €

c) die Beteiligungsbeträge mit ca. 40.958,00 €

In erster Linie handelt es sich hier um Umsatzsteuerbeteiligungen und Beteiligungen an der Grunderwerbsteuer.

Noch ein kurzer Überblick über die wesentliche Verwendung der Einnahmen im laufenden Jahr:

- Sanierung Trinkwasserversorgung
- Beseitigung von Frostschäden an Gemeindestraßen
- Beschaffung Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10

### **Gemeindliche Betriebe:**

Das Stromversorgungsunternehmen arbeitet nach Plan und noch mit einem Gewinn.

Die Gebühr für die Kanalisationsanlage Thüngen beträgt derzeit 2,70 € pro m<sup>3</sup>, beim Wasserversorgungsunternehmen für den Frischwasserverbrauch 3,40 € netto pro m<sup>3</sup>.

Das forstwirtschaftliche Unternehmen erwirtschaftet einen Gewinn von ca. 1.400,00 €  
Generell gilt, dass der Gemeindevald verschiedene Funktionen erfüllt und daher nicht nur von der betriebswirtschaftlichen Seite zu betrachten ist. Der Thüngener Wald wird hervorragend bewirtschaftet.

Vielen Dank von dieser Stelle aus an die betreffenden Mitarbeiter und den Revierförster Trabold.

Die gemeindliche **Schuldenwirtschaft** stellt sich wie folgt dar:

Schuldenstand am 31.12.2013= 207.047,41 €  
Schuldenstand am 31.12.2014= 175.137,09 €.

Dieser Schuldenstand entspricht bei 1.368 Einwohnern zum Stand 31.12.2014, bei eigener Fortschreibung, einer Pro-Kopf-Verschuldung von 128,02 €.

Der Landesdurchschnitt lag 2012 bei 711,--€.

Für den Schuldendienst sind im Jahr 2014 aufzubringen:

Zinsen	ca. 10.125,78 €
Tilgung	ca. 31.910,32 €
Gesamtaufwand	ca. 42.036,10 €.

Bürgermeister Lorenz Strifsky spricht Kämmerer Thomas Hehrlein seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und sein Engagement aus. Dank seiner vorausschauenden Haushaltsführung ist die Pro-Kopf-Verschuldung des Marktes Thüngen trotz der vielen bereits getätigten Maßnahmen weit unter dem Landesdurchschnitt.

**Abstimmungsergebnis:** o. A.

## **2. Wünsche und Anträge**



## **Sachverhalt:**

### Wortmeldung Thomas Ammersbach:

Herr Ammersbach möchte wissen, warum seine Frau und er als Anlieger keine Einladung zu diesem Ortstermin am 29.11.2014 in der Retzstadter Straße erhalten hat?

Bürgermeister Strifsky antwortet, dass dies eine öffentliche Gemeinderatssitzung war und die Einladung mit der Tagesordnung durch öffentlichen Aushang und Pressemitteilungen bekanntgemacht wurde.

### Wortmeldung Annerosa Goldstein-Ammersbach:

Frau Goldstein-Ammersbach fragt nach, wer die anderen Anlieger zu dieser Sitzung einlud und ob diese Einladung unter parteipolitischen Aspekten ausgesprochen wurde.

Bürgermeister Strifsky erwidert, dass ein Gemeinderatsmitglied einen Anwohner bat, die Nachbarn zu benachrichtigen, an dem Termin dabei zu sein. Im Gemeinderat hat Parteipolitik noch nie eine Rolle gespielt. Er bedauert sehr, dass die Polizei an dem Ortstermin nicht anwesend war, der Grund für die Abwesenheit ist ihm leider nicht bekannt.

### Wortmeldung Sascha Kunitzky:

Herr Kunitzky berichtet, dass manche Autofahrer den Gehsteig benutzen, um die Schwelle zu umfahren. Er schlägt vor, einen „Dauerblitzer“ zu installieren und bei Geschwindigkeitsüberschreitungen ein Bußgeld zu erheben.

Bürgermeister Strifsky erklärt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, zuerst die Meinung der Polizei einzuholen und gemeinsam mit Fachleuten nach einer Lösung zur Verkehrsberuhigung zu suchen. Er versichert, dass die Sorgen der Eltern vom Ratsgremium ernst genommen werden.

### Wortmeldung Manfred Neumeyer:

Herr Neumeyer schlägt vor, ein Geschwindigkeitsmessgerät dauerhaft in der Retzstadter Straße zu installieren. Er weist darauf hin, dass diese Ortsstraße auch ein wichtiger Verbindungsweg für die Landwirtschaft ist und zusätzlich durch Lieferverkehr zu den Gewerbebetrieben frequentiert wird. Er gibt zu bedenken, dass die überwiegende Zahl der Verkehrsteilnehmer, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkungen im Ortsbereich hält, Thünger Bürger sind. Es sollte sich jeder selbst disziplinieren und darauf achten, die vorgeschriebenen 30 Stundenkilometer einzuhalten.

### Wortmeldung Wolfgang Peter:

Herr Peter erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, eine zusätzliche Bodenschwelle im Einmündungsbereich Staatsstraße/Retzstadter Straße einzubauen.

Bürgermeister Strifsky äußert Zweifel an der Umsetzbarkeit, da beim Abbiegen und Überfahren des Hindernisses in der Kurve Probleme mit der Achslastverteilung am Lkw entstehen könnten.

### Wortmeldung Laurent Viglione:

Herr Viglione schlägt vor, ein Geschwindigkeitsmessgerät mit technischen Auswertungsmöglichkeiten zu beschaffen.

Bürgermeister Strifsky erklärt hierzu, dass so ein Gerät sehr teuer ist und die Auswertungen nutzlos sind, da keine Aufzeichnung erfolgt, welcher Verkehrsteilnehmer das Tempolimit überschritten hat, sondern nur wie oft jemand zu schnell gefahren ist.

### Wortmeldung Hanskarl Freiherr von Thüngen:

Baron von Thüngen berichtet von der Stiftung Altenhilfe, die bereits seit 10 Jahren besteht. Die Zinsen für das Stiftungskapital in Höhe von 230.000,00 Euro werden jährlich zu 100 Prozent ausgeschüttet. In den vergangenen Jahren hat die Diakonie Thüngen mehr als 10.000,00 Euro zurückbekommen, die den hilfebedürftigen Mitbürgern zu Gute kamen. Er dankt allen Spendern und Unterstützern aus Thüngen, die dadurch einen großen sozialen Beitrag leisten.

**Abstimmungsergebnis: o. A.**

### **3. Vorausschau auf das Jahr 2015**

#### **Sachverhalt:**

Bürgermeister Lorenz Strifsky gibt einen kurzen Ausblick auf die anstehenden Maßnahmen. In der nächsten Zeit stehen folgende Themen auf der Tagesordnung des Marktgemeinderates:

- Planung der Sanierung Werntalhalle
- Sanierung des Hochbehälters
- Sanierung des Bauhofes
- Beseitigung von Frostschäden an Gemeindestraßen
- Sanierung Rathaussaal
- Arbeiten am Spielplatz Schule, der bis April/Mai fertig gestellt sein soll
- Neugestaltung Spielplatz an der Freizeitanlage
- Weitere Besprechungen für ein Konzept zur Altortentwicklung

Er dankt den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und schließt die Bürgerversammlung mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest. Für das Neue Jahr wünscht er allen viel Gesundheit und Erfolg.